

Herzen, entweder mit Hilfe von Herz-Lungen-Maschinen oder bei Unterkühlung.

Prof. Derra hat mehr als 200 wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht. Der 79. Deutsche Ärztetag in Düsseldorf (1976) verlieh dem zuletzt in München lebenden Prof. Derra die Paracelsus-Medaille der deutschen Ärzteschaft. DÄ

Prof. Dr. med. Otto Gauer, em. Professor für Physiologie am FB 1 – Grundlagenmedizin der Universität Berlin, verstarb am 22. Januar kurz vor Vollendung seines 70. Lebensjahres. Nach dem Medizinstudium und der Promotion habilitierte er sich 1942 für das Fach Physiologie. Schon früh widmete er sich den Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Luftfahrtmedizin. Von 1947 bis 1953 setzte er seine Arbeiten im Aeromedical Laboratory in Wrightfield/Ohio fort. Seine Forschungen wurden durch die Entdeckung des sogenannten Gauer-Henry-Reflexes gekrönt. 1953 wurde Prof. Gauer zum Associate Professor an der Duke University ernannt. 1955 kehrte er aus den USA als wissenschaftliches Mitglied und Abteilungsleiter am Max-Planck-Institut für Kreislaufforschung in Bad Nauheim zurück. 1962 folgte er einem Ruf an das Physiologische Institut der Freien Universität Berlin, wo er bis kurz vor seinem Tod tätig war. EB

Dr. med. Erich Stoffregen, Peine, verstarb am 17. April im Alter von 81 Jahren. Stoffregen war seit 1924 in seiner Heimatstadt als niedergelassener Arzt tätig gewesen. Neben seiner umfangreichen Praxistätigkeit engagierte er sich bereits frühzeitig für die Berufspolitik. Von 1952 bis 1961 war er Vorsitzender des Peiner Ärztevereins. 1955 bis 1961 war er gleichzeitig stellvertretender Vorsitzender der Ärztekammer der Bezirksstelle in Braunschweig. Daneben war er von 1955 bis 1974 Mitglied der niedersächsischen Kammerversammlung. Dr. Stoffregen war Träger der Ehrenplakette der Ärztekammer Niedersachsen und des Niedersächsischen Verdienstkreuzes Erster Klasse. EB

Geburtstage

Prof. Dr. med. Dr. phil. Gustav Bodechtel, emeritierter ordentlicher Professor für Innere Medizin und ehemaliger Direktor der II. Medizinischen Klinik der Universität München, vollendete am 17. März sein 80. Lebensjahr. Bodechtel habilitierte sich 1932 in Erlangen mit einer Arbeit über Hirnveränderungen bei Herzkrankheiten: 1935 folgte er einem Ruf an die Neurologische Klinik Hamburg-Eppendorf, wo er zum Oberarzt bestellt und 1938 zum außerordentlichen Professor ernannt wurde. 1940 übernahm er den zweiten Lehrstuhl für Innere Medizin an der Medizinischen Akademie in Düsseldorf, bis er 1953 nach München berufen wurde. BÄ

Dr. med. Julius Weber, Allgemeinarzt in Eisenberg/Pfalz und Erster Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Pfalz, feierte am 3. Mai seinen 60. Geburtstag. Neben seiner



Julius Weber

Foto: Archiv

umfangreichen Landpraxis engagierte sich Dr. Weber bereits frühzeitig für die ärztliche Berufspolitik. Er führte den ärztlichen Kreisverein des Donnerbergkreises; ab 1977 übernahm er das Amt des Ersten KV-Vorsitzenden, nachdem er bereits seit 1973 Zweiter Vorsitzender der KV Pfalz war. Der Vertreterversammlung der Landesärztekammer gehört Weber bereits seit 1963 an und seit 1977 auch dem Präsidium der Landesärztekammer. Große Verdienste erwarb sich Weber um den Auf- und Ausbau der Akademie für

Ärztliche Fortbildung in Rheinland-Pfalz in Mainz. Die Bundesärztekammer ehrte ihn mit der Ernst-von-Bergmann-Plakette. DÄ

Dr. med. Fritz Seuss, Gröbenzell bei München, vollendet am 12. Juli sein 65. Lebensjahr. Dr. Fritz Seuss engagierte sich neben seiner umfangrei-



Fritz Seuss

Foto: privat

chen ärztlichen Praxis bereits frühzeitig für die Aufgaben des Roten Kreuzes und für die Berufspolitik: Seit 1939 ist er im Bayerischen Roten Kreuz (DRK) aktiv, zunächst als Kolonnenarzt, dann als Chefarzt, von 1975 bis 1977 als Landesarzt Bayerns. Seit 1976 ist er Vorsitzender der Vertreterversammlung der KV Bayerns. Seine Erfahrungen auf dem Gebiet des Gebührenordnungswesens brachte er in den Bewertungsausschuß der Kassenärztlichen Bundesvereinigung ein, dem er seit 1977 angehört. DÄ

Prof. Dr. med. Konrad Anton Tietze, von 1953 bis 1964 Medizinischer Direktor der Landesfrauenklinik und Hebammenlehranstalt in Celle/Niedersachsen, vollendete am 11. Juni sein 80. Lebensjahr. Tietze, der mit mehreren Arbeiten zur Menstruationszyklus-Forschung hervortrat, war zunächst Assistent und dann Oberarzt an der Universitäts-Frauenklinik Kiel, ehe er zum Oberarzt und außerplanmäßigen Professor an der Universität Leipzig bestellt wurde. Zeitweilig war er auch Ordinarius an der Universitäts-Frauenklinik in Danzig, ehe er nach seiner Internierung nach Dänemark in die Bundesrepublik Deutschland zurückkehrte. EB

Geehrt

Prof. Dr. med. Hans Schadewaldt, Direktor des Instituts für Geschichte der Medizin der Universität Düsseldorf, ist von der Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Krankenhausgeschichte zum Ehrenvorsitzenden ernannt worden. DÄ

Dr. med. Gerhard Jungmann, Arzt für Allgemeinmedizin und Ehrenpräsident der Ärztekammer Niedersachsen, Dassel-Markoldendorf (Kreis Einbeck), ist anlässlich des 2. Deutschen Hausärztetages in Hannover zum Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin ernannt worden. Jungmann, der seit mehr als 40 Jahren als Landarzt in Markoldendorf tätig ist, hatte sich bereits frühzeitig auf verschiedenen Ebenen für die Allgemeinmedizin engagiert, so als CDU-Bundestagsabgeordneter, als Vorsitzender des Hartmannbundes, als Vizepräsident der Bundesärztekammer und als Präsident der Ärztekammer Niedersachsen.

Dr. Jungmann war seit 1950 Schriftleiter der Fachzeitschrift „Der Landarzt“, die sich später als „Zeitschrift für Allgemeinmedizin“ zu einem Organ für allgemeinmedizinisch-wissenschaftliche und berufspolitische Fragen entwickelte. 1953 gründete Jungmann die Arbeitsgemeinschaft der Landärzte im Hartmannbund, die richtungweisende Beschlüsse für die spätere selbständige Entwicklung der Allgemeinmedizin erarbeitete. Von 1958 bis 1971 hatte Jungmann den Vorsitz der Deutschen Akademie für Allgemeinmedizin in der Bundesärztekammer inne. In dieser Eigenschaft hat sich Dr. Jungmann auf den Deutschen Ärztetagen 1961 und 1962 erfolgreich für die Etablierung der Allgemeinmedizin im Rahmen der Weiterbildungsordnung eingesetzt. DÄ-N

Dr. med. Karl-Heinz Böcker, Hautarzt in Walsrode/Niedersachsen, erhielt das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Dr. Böcker hat

bei zahlreichen ärztlichen Fortbildungsveranstaltungen mitgewirkt. 1968 ist er zum Vorsitzenden des Landesverbandes im Berufsverband der Deutschen Dermatologen gewählt worden; 1971 wurde er Schriftführer des Bundesverbandes, und seit 1975 bekleidet er das Amt des 1. Vorsitzenden. DÄ

Dr. med. Alexander Boroffka, Psychiatriereferent der Landesregierung von Schleswig-Holstein, Kiel, wurde zum Fellow of the Royal College of Psychiatrists (FRCPsych) gewählt. EB

Dr. med. Burkhard Sachs, Kinderarzt in Darmstadt, erhielt die Richard-Hammer-Medaille. Dr. Sachs hatte von 1948 bis 1978 eine Kinderarztpraxis und war Mitbegründer des Berufsverbandes der hessischen Kinderärzte. EB

Gewählt

Dr. med. Wolfgang Schmidt, Berlin, ist anlässlich des 29. Wissenschaftli-



Wolfgang Schmidt

Foto:
Archiv

chen Fortbildungskongresses und der Jahresmitgliederversammlung des Bundesverbandes der Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes e. V. zum 1. Vorsitzenden dieses Verbandes gewählt worden. Der bisherige langjährige Bundesvorsitzende, der Leitende Medizinaldirektor Dr. med. Alfred Böhm, Leiter des Sachgebiets Humanmedizin in der Regierung von Oberbayern, Olching-Neuesting, hatte nicht mehr für dieses Amt kandidiert. EB

In den Ruhestand getreten

Dr. jur. Werner Baresel, Vorsitzender der Richter beim Bundessozialgericht in Kassel, ist Ende März 1979 in den Ruhestand getreten.

Dr. Baresel, 1911 in Berlin geboren, studierte von 1929 bis 1933 Rechts- und Staatswissenschaften. Nach dem Kriege war Dr. Baresel als Referent beim Landesverband der Betriebskrankenkassen in Nordwürttemberg und Baden in Stuttgart und ab September 1948 als Geschäftsführer bei der Maschinenbau- und Kleineisenindustrie Berufsgenossenschaft in Düsseldorf, zuletzt als Verwaltungsdirektor, tätig.

1954 wurde Dr. Baresel Bundesrichter beim Bundessozialgericht (BSG) und gehörte zunächst dem Unfallversicherungssenat an. Ab 1971 war er Mitglied und stellvertretender Vorsitzender des 9. Senats, der für Rechtsstreitigkeiten aus dem Gebiet der Kriegsopferversorgung zuständig ist. 1974 wurde Dr. Baresel zum Vorsitzenden Richter ernannt und übernahm den ständigen Vorsitz im 9. Senat. EB

Neugründung

Anfang Mai ist in Düsseldorf die „Deutsche Liga zur Bekämpfung der Atemwegserkrankungen“ gegründet worden. Zum Vorsitzenden ist Prof. Dr. Linus Geisler, Universität Bonn, gewählt worden. Die Liga hat folgende Ziele: Ausarbeitung von Empfehlungen zur Vorbeugung, Früherkennung, Diagnostik, Behandlung, Nachsorge und Rehabilitation der Atemwegserkrankungen; Aufklärung der Bevölkerung über Bedeutung, Ursachen und Bekämpfungsmöglichkeiten dieser Erkrankungen. Sie beabsichtigt, eng mit den anderen Fachgesellschaften, ärztlichen Berufsverbänden, Sozialversicherungsträgern, Landesverbänden und dem öffentlichen Gesundheitsdienst zu kooperieren. EB